

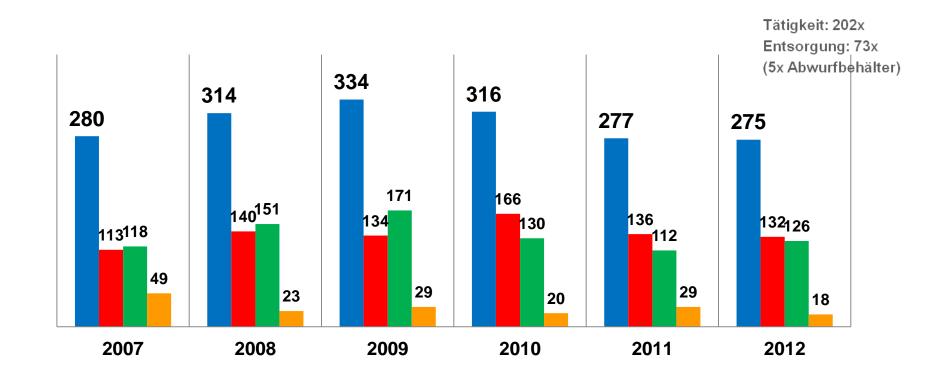
Nadelstichverordnung Umsetzung und praktische Erfahrungen



Zahlen aus den SALK 2012

- ca. 6.000 MitarbeiterInnen
- ca. 4.300 im klinischen Bereich tätig
 - 1.812 belegbare Betten
- 107.757 stationäre PatientInnen
- 319.375 ambulante Fälle
- 695.895 ambulante Frequenzen
- 1.446.816 verbrauchte "Kanülen"
 - 132 Stichverletzungen mit "Kanülen"









Stichverletzungen an Gegenständen mit Hohlraum

	2011	2012
Butterfly	20	2
Butterfly Sicherheitssystem	14	16
Fertigspritze s.c.	17	18
Fertigsicherheitsspritze s.c.	0	0
Insulin Pen	14	17
Kanüle	66	57
Kanüle Sicherheitssystem	0	3
Venflon	13	11

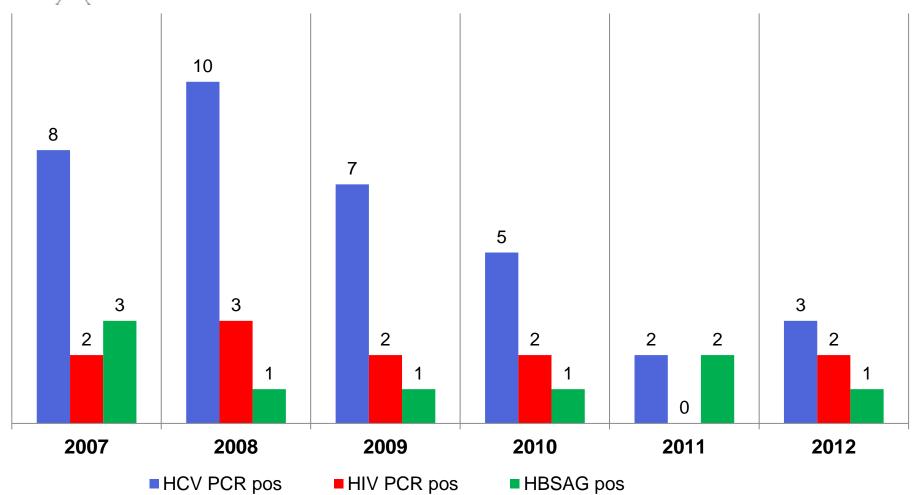


Stichverletzungen an Gegenständen ohne Hohlraum

	2011	2012
Nähnadel	57	55
Skalpell	21	14
Sicherheitslanzette	0	0
Lanzette	1	1
Pinzette	4	5



Stichverletzungen an positiven Patienten



seit 1994 keine Infektionen durch Stichverletzungen



Was gibt es bereits?

- Arbeitsplatzevaluierung
 Ermittlung und Beurteilung von Gefahren
 Festlegung von Maßnahmen
- Hepatitis B Impfung
- Unterweisung
- internes Meldesystem
- Schulungen
- Abfallplan
- teilweise Ersatz durch Sicherheitsprodukte



Vorgehensweise der Implementierung

- Expertenteam
- Ausschreibung
- Produktpräsentationen
- Schulungen durch die Lieferfirma:
 - vor Einführung

(Blutabnahmesystem: 500 Personen in 40 Stunden)

- vor Ort (Heparinsicherheitsspritze)
- "train the trainer" (Venflon)



Sicherheitsprodukte

- 2008 Gripper Micro (zum Anstechen von Port-a-cuts)
- 2008 "Sicherheitsbutterfly" HIV Ambulanz
- 2010 Haemolance Sicherheitslanzetten
- 2011 Blutabnahmesystem
- 2012 Sicherheitsvenflon
- 2013 Heparin Fertigspritze

in Erprobung: Insulinspritze

Sicherheitsspritze



- Hepatitis B Impfung
- Handschuhe
- Hautschutz
- Entsorgungsmöglichkeit vor Ort
- Schulungen
- ruhiges Arbeiten ermöglichen
 - kein Zeitdruck
 - genügend Personal
- erfahrene Personen bei gefährlichen Situationen
- "automatische" Sicherheitsvorrichtungen
- Änderung: Abwurfbehälter mit Sichtfenster oder transparent



Danke für ihre Aufmerksamkeit